

Lerneinheit zum Thema Nachhaltiges Wirtschaften



In dieser Lerneinheit erlernen Sie die Basics für nachhaltiges Wirtschaften. Ausgehend davon erarbeiten Sie eine Nachhaltigkeitsstrategie für Ihr WIWAG-Unternehmen, welche Sie am Schluss den anderen Gruppen präsentieren. Die Lerneinheit besteht aus 6 Aufgaben. In den ersten 5 Aufgaben erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Nachhaltigkeit
- Unternehmensverantwortung
- Agenda 2030
- Planetare Belastungsgrenzen
- Kreislaufwirtschaft.

Neben der Wissensvermittlung, beinhalten alle Aufgaben auch konkrete Anwendungsaufgaben mit Bezug zu Ihrem WIWAG-Unternehmen. Aufgabe 6 beinhaltet am Schluss die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategien und die Präsentation.

Zeitbedarf: 4 Lektionen

Lernziele:

- Wissen was nachhaltige Wirtschaft und Unternehmensverantwortung bedeutet.
- Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeit beurteilen können.
- Das Konzept der planetaren Belastungsgrenzen kennen und die Auswirkungen des eigenen Handelns auf diese verstehen.
- Den Inhalt der Agenda 2030 kennen und wissen was Unternehmen zur Erreichung der Ziele beitragen können.
- Das Prinzip der Kreislaufwirtschaft verstehen und wissen, wie man Unternehmen kreislauffähig gestalten kann.
- Nachhaltigkeitsstrategien für eine Unternehmen erstellen können.



Aufgabe 1: Einführung (15min)

Schauen Sie folgendes Video zu «Corporate Social Responsibility (CSR)» und fassen Sie unten im Schreibfeld zusammen was unternehmerische Nachhaltigkeit bedeutet:

<https://www.youtube.com/watch?v=8rwjMc-Ziug>

Aufgabe 2: Nachhaltigkeit (30min)

Im Einführungsvideo wurde mehrmals von Nachhaltigkeit gesprochen. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung genau? Dies erfahren Sie in folgender Aufgabe.

- Lesen Sie den Text «Wirtschaft und Ökologie, Compendio».
- Überlegen Sie sich anschliessend in der Gruppe, in welchen Bereichen ihr WIWAG-Unternehmen «noch» nicht nachhaltig ist? (Recherchieren Sie dazu zuerst einmal im Internet, welche Nachhaltigkeitsprobleme bezüglich Ihres Produkts bereits bekannt sind)
- Für jede Nachhaltigkeitsdimension sollte mindestens 1 Punkt genannt werden.
- Überlegen Sie sich anschliessend auch, was Ihr WIWAG-Unternehmen tun könnte, um in den genannten Punkten nachhaltiger zu werden.
- Überlegen Sie sich auch, ob es Zielkonflikte mit anderen Nachhaltigkeitsdimensionen geben könnte?
- Tragen Sie ihre Erkenntnisse unten in die Tabelle ein.
- Überlegen Sie sich anschliessen auch noch, welche Nachhaltigkeitsprobleme am gravierendsten sind und welche Sie mit relativ wenig Aufwand beseitigen könnten. Kennzeichnen Sie diese mit einer beliebigen Farbe.

| | | |
|--|-------------------------|--|
| Nachhaltigkeitsproblem Wirtschaft | Lösungsvorschlag | Zielkonflikte mit anderen Dimensionen |
| | | |
| | | |
| | | |
| Nachhaltigkeitsproblem Gesellschaft | Lösungsvorschlag | Zielkonflikte mit anderen Dimensionen |
| | | |
| | | |
| | | |
| Nachhaltigkeitsproblem Ökologie | Lösungsvorschlag | Zielkonflikte mit anderen Dimensionen |
| | | |
| | | |
| | | |

- Suchen Sie sich nun eine andere Gruppe und präsentieren Sie sich gegenseitig Ihre Erkenntnisse und Lösungsvorschläge.
- Diskutieren Sie gemeinsam Ihre Erkenntnisse und Lösungsvorschläge.
- Gehen Sie gemeinsam mit der anderen Gruppe auch der Frage nach, warum ein Unternehmen überhaupt nachhaltig wirtschaften sollte?

Aufgabe 4: Planetare Belastungsgrenzen (45min)

Im Einführungsvideo wurde auch von planetaren Belastungsgrenzen gesprochen. Die meisten von Ihnen haben vermutlich noch nie etwas davon gehört. Aber wussten Sie, dass Phosphorknappheit und der Verlust der Biodiversität aktuell zu den grössten Bedrohungen der Menschheit gehören?

- a) Schauen Sie das Video zu den planetaren Belastungsgrenzen:
<https://www.youtube.com/watch?v=m1nBEOfNFIE>

- b) Jedes Gruppenmitglied hat nun die Aufgabe sich im Internet über eine planetare Belastungsgrenze zu informieren, abgesehen vom Klimawandel, den Sie sicherlich bereits ausführlich in der Schule behandelt haben. Anschliessend erklären Sie den andern Gruppenmitgliedern, was es mit der von Ihnen untersuchten planetaren Belastungsgrenze auf sich hat. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:
 - i. Was ist das Problem?
 - ii. Wie akut ist das Problem?
 - iii. Was könnte man dagegen tun?

Empfohlene Literatur:

Planetare Belastungsgrenzen:

<https://www.stockholmresilience.org/research/planetary-boundaries/planetary-boundaries/about-the-research/the-nine-planetary-boundaries.html>

Biodiversität:

<https://www.wwf.de/living-planet-report/>

Phosphormangel:

<https://www.zeit.de/2018/48/phosphor-knappheit-lebensnotwendig-afrika-malawi-ressourcen-duengemittel/komplettansicht>

- c) Diskutieren Sie nun in der Gruppe, welche der planetaren Belastungsgrenzen von Ihrem WIWAG-Unternehmen am meisten belastet wird. Begründen Sie Ihre Antwort.



WIRTSCHAFTS
BILDUNG.CH

- d) Vergleichen Sie ihre Erkenntnisse noch mit den Punkten, die Sie in Aufgabe 1 zu Nachhaltigkeit genannt haben. Gibt es Übereinstimmungen? Bei Aufgabe 1 haben sie auch ermittelt, welche Nachhaltigkeitsprobleme am gravierendsten sind. Sollten diese noch angepasst werden, nun da Sie die planetaren Belastungsgrenzen kennen? Falls ja, nehmen Sie Anpassungen in Aufgabe 1 vor.

Aufgabe 5 Kreislaufwirtschaft (25min)

Zuletzt wir Ihnen noch das Konzept der Kreislaufwirtschaft nähergebracht.

Kreislaufwirtschaft ist eine Wirtschaftsform, welche eine vielversprechende Lösung bietet auf die gravierenden ökologischen Probleme, mit denen die Menschheit zurzeit konfrontiert ist.



a) Lesen Sie folgenden Artikel zu Kreislaufwirtschaft:

<https://reset.org/knowledge/denken-kreislaeufer-die-circular-economy-als-schlüssel-fuer-nachhaltiges-wirtschaften-072>

Schauen Sie auch das Video im Artikel an:

<https://www.youtube.com/watch?v=w3FVeKuTL7k>

b) Bei den vorangegangenen Aufgaben haben Sie ermittelt, welche ökologischen Probleme Ihr WIWAG-Unternehmen verursacht. Auch haben Sie sich bereits Lösungsstrategien überlegt. Vergleichen Sie nun Ihre Lösungsvorschläge mit den Strategien der Kreislaufwirtschaft, welche im Artikel vorgestellt wurden. Gibt es Überschneidungen? Sollten diese allenfalls ergänzt werden? Welche Kreislaufstrategien könnte Ihr Unternehmen anwenden? Tragen Sie Ihre Erkenntnisse unten in die Tabelle ein.

| | |
|--------------|--|
| Regenerieren | |
| Teilen | |

| | |
|--------------------|--|
| Optimieren | |
| Wiederverwenden | |
| Entmaterialisieren | |
| Austauschen | |
| Reparieren | |

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf der Seite des BAFU:
<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/fachinformationen/kreislaufwirtschaft.html#-1638562904>

Empfehlenswerter Artikel zum Thema für die die mehr zum Thema erfahren wollen:

<https://www.nationalgeographic.com/magazine/article/how-a-circular-economy-could-save-the-world-feature>

Aufgabe 6: Präsentation Nachhaltigkeitsstrategie (45min)

- a) Erstellen Sie nun mithilfe der neu erworbenen Kenntnisse eine Nachhaltigkeitsstrategie für Ihr WIWAG-Unternehmen, welche Sie anschliessend in einer 5min. Präsentation den anderen Gruppen vorstellen. Dabei sollten Sie auf folgende Punkte eingehen:

- Nachhaltige Entwicklung
- Agenda 2030
- Planetare Belastungsgrenzen
- Kreislaufwirtschaft.

Präsentieren Sie den anderen Gruppen auch, wie sie innerhalb von WIWAG diese Strategien umsetzen können. Erstellen Sie die Präsentation mit PowerPoint.

- b) Stellen Sie den anderen Gruppen kritische Fragen.

Handout Lehrperson

Mit dieser Lerneinheit können Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Wirtschaftswoche die Basics für nachhaltiges Wirtschaften erlernen und diese dann gleich auf ihr WIWAG-Unternehmen anwenden. Die Lerneinheit ist so konzipiert, dass sich die Schülerinnen und Schüler die Inhalte im Selbststudium in der Gruppe aneignen können. Die Lehrperson steht Ihnen nur beratend zur Verfügung und übernimmt die Organisation, insbesondere die Organisation der Präsentationen am Ende. Zudem sollte die Lehrperson darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler die Zeitvorgaben für die einzelnen Aufgaben einhalten. Es werden keine besonderen Vorkenntnisse von der Lehrperson erwartet, ausser dass Sie die Lerneinheit vorher selber mal löst. Das Aufgabenblatt und die dazugehörige Literatur erhalten die Schülerinnen und Schüler vorab in digitaler Form von der betreuenden Lehrperson.

Zeitbedarf: 4 Lektionen

Themen:

- Nachhaltigkeit
- Unternehmensverantwortung
- Agenda 2030
- Planetare Belastungsgrenzen
- Kreislaufwirtschaft

Lernziele:

- Wissen was nachhaltige Wirtschaft und Unternehmensverantwortung bedeutet.
- Unternehmen hinsichtlich Nachhaltigkeit beurteilen können.
- Das Konzept der planetaren Belastungsgrenzen kennen und die Auswirkungen des eigenen Handelns auf diese verstehen.
- Den Inhalt der Agenda 2030 kennen und wissen was Unternehmen zur Erreichung der Ziele beitragen können.
- Das Prinzip der Kreislaufwirtschaft verstehen und wissen, wie man Unternehmen kreislauffähig gestalten kann.
- Nachhaltigkeitsstrategien für eine Unternehmen erstellen können.

Materialien:

- Arbeitsblatt in digitaler Form
- Dazugehörige Literatur in digitaler Form
- Laptops
- Internet
- Beamer für Präsentationen am Ende.

| Ablauf | Inhalt |
|---|---|
| Einführung | LP erklärt nochmals kurz den Inhalt und den Ablauf der Lerneinheit |
| Aufgabe 1: Einführung (15min) | Die SuS schauen einen kurzen Einführungsfilm zu Unternehmensverantwortung und fassen den Inhalt zusammen. Im Film werden verschiedene Nachhaltigkeitsthemen angesprochen, die in den folgenden Aufgaben vertieft werden. |
| Aufgabe 2: Nachhaltigkeit (30min) | Die SuS lesen einen kurzen Text zu nachhaltiger Entwicklung und lösen anschliessend die dazugehörige Übung auf dem Aufgabenblatt. Dabei lernen das Nachhaltigkeitsdreieck kennen und wenden dieses direkt auf ihr WIWAG-Unternehmen an. Die Ergebnisse werden anschliessend noch mit einer anderen Gruppe verglichen und diskutiert. |
| Aufgabe 3: Agenda 2030 (20min) | Die SuS schauen einen kurzen Film zur Agenda 2030 und schauen sich anschliessend noch die Ziele für Nachhaltige Entwicklung auf der Website vom BAFU genauer an. Anschliessend gehen sie noch der Frage nach, wie ihr WIWAG-Unternehmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen kann. |
| Aufgabe 4: Planetare Belastungsgrenzen (45min) | Bei dieser Aufgabe lernen die SUS das Konzept der planetaren Belastungsgrenzen kennen, indem sich jedes Gruppenmitglied zu einer planetaren Belastungsgrenze genauer informiert im Internet und den andern anschliessen darüber berichtet. Am Schluss werden die planetaren Belastungsgrenzen auch wieder in Zusammenhang mit ihrem WIWAG-Unternehmen gestellt. |
| Aufgabe 5 Kreislaufwirtschaft (25min) | Im letzten Informationsteil erhalten die SuS noch eine Einführung bezüglich Kreislaufwirtschaft und überlegen sich, wie Sie ihr WIWAG-Unternehmen kreislauffähiger gestalten könnten. |
| Aufgabe 6: Präsentation Nachhaltigkeitsstrategie (45min) | Zum Schluss erarbeiten die SuS eine Nachhaltigkeitsstrategie für Ihr WIWAG-Unternehmen, welche Sie dann den anderen Gruppenmitglieder in einer 5-minütigen Präsentation den anderen Gruppen vorstellen. Die anderen Gruppen haben im Anschluss an jede Präsentation die Aufgabe kritische Fragen zu stellen. |

Verknüpfung mit WIWAG:

Ein besonderer Lerneffekt kann erzielt werden, wenn die erworbenen Inhalte dieser Lerneinheit mit gewissen Cases im WIWAG kombiniert werden, welche den nachhaltigen Unternehmen gewisse Vorteile verschaffen. Möglich wären dabei folgende Situationen:

- Rohstoffpreise erhöhen sich aufgrund Rohstoffknappheit. (Unternehmen, welche auf teure qualitative Produkte setzen profitieren)
- Der Bund führt eine CO₂-Steuer auf alle Produkte ein. (Unternehmen, welche auf teure qualitative Produkte setzen profitieren)



- Energiepreise steigen stark an aufgrund von CO2-Steuer oder aufgrund von Rohstoffknappheit (Unternehmen mit neuem Energieeffizienten Maschinenpark profitieren)
- Etc.